

Presse – Stimmen zum Buch

Der Umweltrechtler Schöndorf (berühmt geworden als leitender Staatsanwalt der seinerzeitigen Verfahren „Amalgam“ und „Holzschutzmittel“, heute Professor an der Fachhochschule Frankfurt/Main) hat für sein umweltpolitisches und gesellschaftskritisches Engagement erneut das Genre des Krimis gewählt.

Die Geschichte erzählt vom globalen Raubtierkapitalismus und vor allem, wohin diese mörderische Ausbeutung von Mensch und Umwelt führt: zu einem Terrorismus der neuen Art. Die Verlierer der profit- und machtbesessenen Gesellschaften schlagen zurück; getrieben von Wut, Verzweiflung und Leid. Und dieses Potential kreiert in intelligenten Gehirnen eine geniale wie teuflische Hightech-Waffe...

Was – vom Autor raffiniert ersonnen – noch fiktiv ist, könnte bald Wirklichkeit sein. (Jüngste Ereignisse, die Jugendrevolte in Paris und der Giftanschlag auf den Bodensee, zeigen ansatzweise, welche sozialpolitische Sprengkraft samt technischem Know-how bei den Opfern inhumaner Gesellschaftssysteme vorhanden sind.) In lockerem Erzählstil präsentiert Schöndorf eine Fülle von Fakten, Zusammenhängen und Details aus Politik und Wissenschaft und spinnt daraus phantasievoll und kriminalistisch eine apokalyptische Zukunftsvision.

Das ist zündender Lesestoff sowohl für Einsteiger in das Thema Umwelt/Globalisierung als auch für Kenner der Szene: Den Newcomern werden die Augen geöffnet und den bereits Sachkundigen und Engagierten wird Auftrieb gegeben, am Ball zu bleiben. – Ein bereicherndes Buch für interessierte und kritische Zeitgenossen.

Mit besten Grüßen
Regina Nowack

SHG Amalgam
c/o Selbsthilfe- Kontakt- und Beratungsstelle Mitte
StadtRand gGmbH
Perleberger Str. 44
10559 Berlin

Anschläge auf zentral organisierte Wasserversorgungen großer Städte, Missbrauch von Viren als trojanische Pferde für Giftübertragungen, Hightec-Terrorismus als Antwort auf dortgesetztes Unrecht. - Was zunächst als Utopie daherkommt, erscheint vor dem Hintergrund des Herbstes 2005 als reale Bedrohung. Die Atrazin-Attacke auf den Bodensee öffnet den Blick auf eine offene, aber bisher streng tabuisierte Flanke moderner Infrastrukturen. Die aufgeregte Diskussion über die Folgen einer Verschmelzung des asiatischen Vogelgrippe-Virus mit dem menschlichen Grippe-Virus läßt erahnen, welche destruktiven Kräfte die Wissenschaft den Winzlingen zuschreibt. Und die Unruhen in den französischen Trabantenstädten signalisieren, daß wir künftig immer mehr, immer aggressiver ausgetragenen internen, weil

hausgemachten Konflikten ausgesetzt sein werden. Die Geschichte, die Erich Schöndorf in seinem Buch „Das Projekt“ gleichermaßen fesselnd wie verstörend in Szene gesetzt hat, könnte bald bittere Realität werden.

**Jürgen Streich, Frechen bei Köln, Journalist,
Autor u.a. von „Vorbilder – Menschen und Projekte, die hoffen lassen -
Der Alternative Nobelpreis“**

Seit einigen Jahren schon gilt unser wissenschaftliches Interesse den evolutionären Schatzkammern in den Regenwäldern sowie den Lebensgemeinschaften auf den ozeanischen Riffen. Dabei sind viele neue Substanzen entdeckt und deren biochemische und pharmakologische Wirkungsmechanismen entschlüsselt worden. Motor dieses neuen Engagements war vor allem das Interesse der pharmazeutischen Industrie an Wirkstoffen gegen Krebs und andere schwere bisher noch unbesiegte Krankheiten. Dass auch die Militärs diese Entwicklung aufmerksam verfolgten, war ansatzweise bekannt. Sie hatten möglicherweise anderes im Sinn, wie auch die Profiteure, die uns DAS PROJEKT vorstellt und die bisher kaum im Gespräch waren: Terroristen der modernen Art, die durch alle Netze gefallenen Verlierer der sogenannten Wohlstandsgesellschaften. Eine beklemmende Geschichte über die Gefahren des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vor dem Hintergrund einer entsolidarisierten Gesellschaft. Eine Geschichte, die, obwohl allgemeinverständlich geschrieben, auch den Naturwissenschaftler in ihren Bann schlägt.

**Priv. Doz. Dr. med. Carsten Alsen-Hinrichs, Kiel
Arzt für Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein**

Ein Wissenschaftskrimi der besonderen Art, voller Spannung, kriminalistischer Finessen und unerwarteter Wendungen. Auf viele Leser mag der Plot zunächst utopisch wirken. Experten erkennen hingegen schnell, dass die Geschichte aus der Feder des ehemaligen Frankfurter Umweltstaatsanwalts alles andere ist als Science-Fiction. Denn das terroristische PROJEKT ist keine utopische Vision. Vieles, was hier abläuft, liegt im Bereich des Machbaren oder ist bereits Realität. Die Chemie und Biotechnologie haben ihre Möglichkeiten in den letzten Jahren enorm erweitert. Wir verstehen immer besser, wie Viren funktionieren und wie sie zu manipulieren sind. Wir erfahren ständig mehr von den Wirkmechanismen bioaktiver Substanzen. Und, was wir auch wissen: Das gesellschaftliche Klima verschlechtert sich. Mehr Menschen rutschen ohne Schuld in das wirtschaftliche und soziale Abseits. In dem Krimi sind junge, gebildete Frauen und

Männer darüber moralisch so empört, dass sie einen neuen Terrorismus ausbrüten, der intelligenter ist als seine Vorgänger. Gemeint ist ein Hightech-Terrorismus, dessen Möglichkeiten der Autor detailgenau vorführt und mit einer deutlichen politischen Botschaft verknüpft. Das Kapital und Anhänger der Globalisierung kommen dabei nicht gut weg.

Dr. Elke Brüser, Berlin
Biologin und Wissenschaftsjournalistin

„Gänse“haut garantiert – ein spannender Umweltthriller

„PETA lehnt Gewalt ab“, betont die Hauptaktivistin dieses realitätsnahen Thrillers, obwohl sie tagtäglich gegen die extreme strukturelle Gewalt ankämpft, die unseren Globus Stück für Stück zur Zerstörung bringt. Ob abstrakte Warnungen von hochkarätigen Wissenschaftlern zur Klima-Apokalypse oder die alljährlich wachsenden Unwetter-Katastrophen mit der alleinigen Ursache des menschengemachten Klimakollaps: Viele engagierte Menschen stehen immer zorniger vor diesem Wall der Ignoranz, der extremen Gewalt, die von Bush & Co. ausgeht.

Auf der anderen Seite resignieren immer mehr Menschen und lassen sich mitschwemmen im Sog der Gleichgültigkeit, Bilder der Verseuchung eines ganzen Trinkwasserreservoirs in der Region Nordchina-Russland, das massenhafte Sterben von Menschen wg. Umweltkatastrophen in Bhopal, Seveso oder Tschernobyl, viele Tote ohne Statistik nicht nur durch kriminelle Energie der Fleischmafia, sondern auch der sich wehrenden systematisch gequälten und geschundenen Kreatur, dem Mitgeschöpf Tier – Aufschrei? Nur ein leises Stöhnen („Schon wieder“) im alltäglichen Überlebenskampf in der Ego-Gesellschaft. Allein die Medien horchten mit großformatigen Berichten auf, als dieser Tage ein versuchter „Anschlag“ auf das Trinkwasserreservoir Bodensee bei Friedrichshafen bekannt wurde – mit einem noch bis vor wenigen Jahren im Agrarbusiness zugelassenen Pestizides (Athrazin), das vor Jahren schon die Trinkwasservorkommen in der weltweit dichtesten Massentierhaltungsregion „normal“ verseucht hatte: Vechta-Cloppenburg-Oldenburg im Niedersächsischen. Alles vergessen?

Die tagtägliche weltweite Gewalt gegen die Mitgeschöpfe, der gesundheitsgefährdende Fleischkonsum, die Vernichtung von wertvollem Leben durch skrupellose Vivisektoren im Tierversuch, die durch den Agrarbusiness verursachte Umweltverseuchung und –vernichtung ganzer Landstriche und der Hauptanteil an der Klimakatastrophe („Es gibt eine Lust auf Fleisch.“ „Und eine Pflicht, darauf zu verzichten.“) können Gründe sein, über ein im Buch beschriebenes Szenario als unüberhörbares Alarmsignal nachzudenken. Und es wird kommen müssen, wenn die Menschheit nicht umdenkt, zufällig verlaufende friedvolle Revolutionen wie das Ende der DDR werden wohl Ausnahmen bleiben.

Auch dieses Buch ist in diesem weltweiten Spannungsfeld ein Druckpunkt, es alarmiert, rüttelt auf und macht nachdenklich. Noch überwiegt die Hoffnung im realen Leben, dass es nicht so weit kommen muss wie für den auch undercover

ermittelnden Kommissar, Idealist und Überzeugungstäter (selten in der Realität), dass „der Zweck im Zweifel jedes Mittel heiligt.“

Der sprichwörtliche Schauer über den Rücken ist bei der Lektüre garantiert. Auch wenn man gar nicht mehr aufhören will zu lesen, bleibt die Hoffnung darauf, dass die menschliche Intelligenz und altruistische Ethik zur Besinnung kommt und die Umkehr von der zerstörerischen Gewalt einläuten wird, ständiger gedanklicher Begleiter. „Das Projekt“: in letzter Konsequenz wird dieser Roman – auch im Plot - authentisch

Dr. sc. agr. Edmund Haferbeck, Vegetarier, Stadtvertreter von Bündnis 90/Die Grünen in Schwerin, wissenschaftlicher Berater von PETA-Deutschland e.V.

Ihren Roman mit dem vorzüglichen Plot vor dem Hintergrund beeindruckender Sach- und Fachkenntnisse habe ich mit Vergnügen verschlungen, sorgfältig gelesen und ausgelesen. Den gesellschaftspolitischen Analysen und wirtschaftskritischen Anmerkungen einen Kotau der Anerkennung und Zustimmung.

Teja Bernardy, Friedberg